

Poština plačana v gotovini.



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.--
Zustellen	21.--
Durch Post	20.--
Ausland, monatlich	30.--
Einzelnummer	Din 1 bis 2.--

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuschicken. Zu beantwortende Briefe ohne Markierung werden nicht berücksichtigt. Informativannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Aloja Company, in Zagreb bei Interklam d. d., in Graz bei R. Kienreich, Rattler, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Dienstag, den 10. März 1925.

Nr. 56 — 65. Jahrg.

URZAVNO PRAVDNISTVO
 MARIBOR
 DOŠLO

10/3. 25

krat priloga

Stupschichtung.

Stürmischer Verlauf der Eröffnung. — Erodus der Opposition. — Wahl des provisorischen Präsidenten. — Fortsetzung der Sitzung. — Wahl des Verifikationsausschusses.

Beograd, 8. März. (Eröffnung der Stupschichtung — Fortsetzung des Berichtes vom 7. d. M.) Nachdem der Alterspräsident Abgeordneter Lazic das Schreiben der internierten Abgeordneten der HRS unter wüstem Lärm verlesen hatte, schloß er die Sitzung mit dem Bemerkten, daß durch der Regierung Gelegenheit zu geben, die Internierung aufzuheben und den Abgeordneten zu ermöglichen, der Stupschichtung beizuwohnen.

In den Reihen der Regierungsparteien erhob sich darob stürmischer Protest, während die Oppositionsparteien mit Ausnahme der Deutschen den Saal verließen. Die Abgeordneten der Regierungsparteien verblieben im Saale und setzten die Sitzung in Abwesenheit der Opposition fort. Nachdem auch der Alterspräsident den Saal verlassen hatte, wurde der Abg. Obradovic zum neuen Alterspräsidenten gewählt, der die Wahl des provisorischen Stupschichtungspräsidenten vornahm. Nach dem vollzogenen Struktinum wurde konstatiert, daß sich an der Wahl insgesamt 167 Abgeordnete beteiligten. Die Deutschen gaben leere Stimmzettel ab. Der radikale Abgeordnete Subotic wurde mit 133 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Der neugewählte Präsident dankte in einer kurzen Rede für das Vertrauen und schloß hierauf die Sitzung mit der Ankündigung, daß die nächste Sitzung Sonntag den 8. d. um 10 Uhr vormittags mit folgender Tagesordnung stattfindet: Wahl des Verifikationsausschusses. Um 11.30 Uhr war der Sitzungssaal leer.

Der Erodus der Opposition rief in den politischen Kreisen lebhafteste Kommentare hervor. Vorherrschend ist die Meinung, daß der Schritt der Opposition verfehlt sei und eine grobe Verletzung der Geschäftsordnung bedeute, da die Tätigkeit des Alterspräsidenten genau bestimmt und begrenzt ist. Diese Auffassung bestätigte auch der Beschluß der Konferenz der Oppositionsmitglieder, welche nachmittags stattfand und in der beschlossen wurde,

daß die Opposition der nächsten Sitzung vollzählig beizuhinh.

M. Beograd, 9. März. Die gestrige Sitzung der Stupschichtung wurde um 10.30 Minuten von dem provisorischen Stupschichtungspräsidenten Subotic eröffnet. Eine lange und sehr stürmische Debatte entspann sich über die Annahme des Protokolls der ersten Sitzung. Die Opposition machte verschiedene Einwendungen gegen die Richtigkeit des Protokolls. Schließlich wurde es mit Stimmenmehrheit angenommen. Interessant waren die Ausrufe der Abgeordneten während der ganzen Sitzung: „Monarchie nach englischem Typus, Parlament nach englischem Muster, Gentlemen nach dem englischen Muster.“ Zwischen Dr. Trumbic und den Abgeordneten des nationalen Blocks kam es mehrmals zu heftigen Auseinandersetzungen. Dr. Trumbic warf den Regierungsparteien vor, daß sie das Parlament in eine Kaserne verwandelt haben. Er rief aus: „Hoch lebe das Parlament, nieder mit dem Konvent!“ Die Mitglieder der Regierungsparteien antworteten mit den Worten: „Nieder mit Trumbic, nieder mit dem Verräter!“

Endlich ordnete der Vorsitzende die Wahl des Verifikationsausschusses an. Die Wahl wurde unter großem Getöse durchgeführt, und zwar wurden insgesamt 297 Stimmen abgegeben. Für die Liste des nationalen Blocks stimmten 160, für die Liste des Dr. Trumbic 54, für die Liste des Abg. Petic 41, für die Liste des Abg. Hohnjec 15, für die Liste des Abg. Kulenovic 12 und für die Liste des Joca Jovanovic 12 Abgeordnete. Auf Grund dieser Stimmenabgabe wurden in den Verifikationsausschuß 11 Mitglieder des nationalen, 9 Mitglieder des oppositionellen Blocks und ein Mitglied der übrigen Opposition gewählt; die serbische Bauernpartei, die Deutschen und die montenegrinischen Föderalisten stimmten für die Liste des Joca Jovanovic.

Zusammentritt des Verifikationsausschusses.

Minister Erskic zum Vorsitzenden gewählt. — Trumbic verlangt die Freilassung der internierten Abgeordneten. — Beschwerden aus Slowenien. — Ansetzung des Mandates des Dr. Korosec in Ljubljana.

M. Beograd, 9. März. Heute um 10 Uhr vormittags trat der gestern gewählte Verifikationsausschuß zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Abgeordnete Radonjic eröffnete die Sitzung mit dem Antrage, das Präsidium sofort auf einer Liste zu wählen. Die oppositionellen Mitglieder beantragten die Sonderabstimmung für Präsident und Sekretär. Der Antrag des Abg. Radonjic wurde hierauf angenommen. Der nationale Block wählte den Minister Erskic, die Opposition gab ihre Stimmen für Trumbic ab. Mit 11 gegen 10 Stimmen wurde Erskic zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt. Zum Sekretär wurde Abg. Leovac ernannt. Erskic nahm die Wahl an, dankte für das ihm erwiesene Vertrauen und präziserte seinen Standpunkt, daß der Verifikationsausschuß ein parlamentarischer Ausschuß sei und daß er strenge nach dem Gesetze und der Ver-

fassung vorgehen werde. Hierauf verlangte Trumbic vom Vorsitzenden Erskic, daß der Verifikationsausschuß die Regierung aufmerksam machen müsse, daß alle sich in Haft befindlichen Abgeordneten, wie Radic, Kolanovic usw. aus der Haft zu entlassen seien. Auch die internierten Abgeordneten seien freizulassen.

Die Mitglieder der Regierungsparteien erhoben dagegen Einspruch und betonten, daß die Regierung in dieser Angelegenheit nichts tun könne, da sie dadurch das Gesetz und die Verfassung in bezug auf die richterliche Unabhängigkeit verletzen könnte. Nach einer stürmischen Debatte wurde schließlich der Antrag des Dr. Trumbic abgewiesen, da das letzte Wort in dieser Angelegenheit eigentlich der Innenminister zu sprechen habe.

ins Rollen bringen und vielen Menschen ein dauerndes Arbeitsfeld bieten. Die Idee ist zweifellos gesund und verdient insbesondere

von der Mariborer Geschäftswelt, die dabei gewiß nicht zur kurz kommen würde, die werltätigste Förderung.

Totes Kapital.

A. L. Maribor, 9. März.

In einer der letzten Gemeinderatsitzungen kam auch die Elektrifizierung der Stadt und ihrer Vororte zur Sprache und merkwürdig, es gab auch Gegner dieses Gedankens. Diese Gegnerschaft muß zweifellos überraschen, denn unter den mittelgroßen Städten des Reiches dürfte es nur wenige geben, die so günstige Vorbedingungen für ein solches Unternehmen bieten würden.

Die Stadt, an beiden Ufern eines großen Flusses gelegen, man darf fast sagen: sich an denselben meilenweit hinziehend, in allen Himmelsrichtungen umgeben von Vororten, der Sitz zahlreicher Zentralbehörden: Kreis- hauptmannschaft, Bezirks- und Steuerbehörde, Gericht, militärischer Ergänzungsbezirk, Post- und Telegraphenamts, zahlreiche Geldinstitute, und dazu ein sich täglich abspielender, an manchen Tagen besonders reger Marktverkehr. Das sind Vorbedingungen für ein Verkehrsbedürfnis, wie sie nicht bald wieder zu finden sind.

Es würde sich der Mühe lohnen, an den Bemerkungen der Stadt und an den nicht sehr zahlreichen Uebergangsstellen einige Wochen hindurch den Verkehr zu kontrollieren, die Zahl der Passanten herein und heraus, herüber und hinüber festzustellen. Das Ergebnis könnte ein sehr wertvolles statistisches Material für die Abschätzung geben, inwieweit der Verkehr dieses Unternehmens lohnen würde. Ungeprüft und nicht durchstudiert, kann ja das Verkehrsbedürfnis auch täuschen. Freilich muß aber auch zugegeben werden, daß eine günstige und nicht allzu kostspielige Verkehrsgelegenheit stark zur Belebung des Verkehrs beitragen würde.

Zu alledem aber noch die gute Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des vor den Toren der Stadt gelegenen Elektrizitätswerkes auszunutzen. Was andere nur unter dem Aufwand kostspieliger Leitungen sich leisten dürfen, liegt den Mariborer Bürgern förmlich vor der Nase. Ueberdies hat die Errichtung des Werkes ein bedeutendes Kapital verschlungen, das sich nun schon viele Jahre hindurch nicht entsprechend verzinst und die Stadt Maribor, die den größten Nutzen daraus ziehen könnte und in erster Linie benutzen wäre, sich ihn zuweignen, zeigt die Neigung, darauf zu verzichten.

Umso sympathischer mußte das Hervortreten des Vizebürgermeisters Herrn Dr. Pold berühren, der auch um den Preis, daß fremdes Kapital sich die Gelegenheit zunutze macht, für die Elektrifizierung der Stadt eintrat. Das Faler Werk darf kein totes Kapital bleiben. Seine Leistungsfähigkeit liegt brach, und doch könnte sie eine Menge Geld

M. Beograd, 9. März. Im Verifikationsausschuß wurden viele Beschwerden aus Slowenien über die Wahlmanipulationen der slowenischen Volkspartei vorgebracht. Besonders das Mandat des Dr. Korosec in Ljubljana wurde angefochten und dessen Annulierung unter Anführung triftiger Gründe gefordert. Der Verifikationsausschuß wird alle Beschwerden in Verhandlung nehmen.

Der Kurdenaufstand.

M. Angora, 9. März. (Havas.) Die Aufständischen bereiten gegen die in der Umgebung von Diar-Bekir operierenden türkischen Streitkräfte einen Angriff vor. Es haben sich bereits zwischen türkischen Vorposten und aufständischen Banden heftige Scharamängel entwickelt.

M. Konstantinopel, 9. März. (Wolff.) Kurdische Rebellen haben Radikobeny, fünf Kilometer von Diar-Bekir entfernt, besetzt. Die türkischen Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um zu verhindern, daß Diar-Bekir und Haupt in die Hände der Rebellen fallen.

Wer wird Reichspräsident?

Berlin, 8. März. Wie die „Vossische Zeitung“ und „Die Zeit“ melden, wird der Arbeitsausschuß der Rechtsparteien und anderer wirtschaftlicher und kultureller Organisationen den früheren Reichsinnenminister Dr. Jarres zum Reichspräsidenten vorschlagen.

Ministerrat.

M. Beograd, 9. März. Nach Beendigung der Sitzung des Verifikationsausschusses begaben sich die Minister aus der Stupschichtung in das Regierungspräsidium, wo ein Ministerrat abgehalten wurde, dem eine große Bedeutung beigegeben wird, da hierbei die Frage des Verhaltens der Regierung gegen die Radikelpartei behandelt wird. Minister für Sozialpolitik, Gjuricic, hat dem Ministerrate den Entwurf des neuen Wohnungsgesetzes zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt. Seitens der Hausbesitzer und der Mieter wurden mehrere neue Vorschläge und Beschwerden unterbreitet.

Börsebericht

Der Dinar in Zürich 8.35.

Zürich, 9. März. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 26.97, Beograd 8.55, London 24.77, Prag 15.43, Mailand 21.80, New-York 519.60, Wien 0.00782, Sofia —, Bukarest —, Budapest —.

Zagreb, 9. März. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 322.50 bis 327.50, Schweiz 1194.— bis 1204.—, London 295.25 bis 298.25, Wien 0.0868 bis 0.0888, Prag 188.60 bis 186.60, Mailand 253.— bis 256.—, New-York 61.64 bis 62.64, Bukarest — bis —, Budapest — bis —, Saloniki — bis —, Sofia — bis —, Brüssel — bis —.

Beograd, 9. März. (Schlußkurs.) Paris 323.— bis 324.—, Schweiz 1197.— bis 1198.—, London 296.60 bis 296.75, Berlin (D. Mark) 1485.— bis 1486.—, Wien 0.0877 bis 0.0878, Prag 184.75 bis 185.—, Mailand 254.— bis 254.25, New-York 62.075 bis 62.15, Budapest 0.086 bis 0.0860, Bukarest 30.25 bis 30.75, Sofia — bis —, Brüssel 315.— bis 317.—, Saloniki — bis 45.75.

Deutsche Notizen.

— **Der Kulturkampf in der Tschechoslowakei.** Die Erklärung der tschechoslowakischen Regierung über die Aufhebung der kirchlichen Feiertage scheint sich zu einem ersten Konflikt zwischen der Tschechoslowakei und dem Vatikan zuzuspitzen. Der slowakische katholische Abgeordnete Hlinka hatte eine Besprechung mit dem päpstlichen Nuntius, nach der er erklärte, daß in der Slowakei der Hirtenbrief werde weiter verlesen werden und daß sich die Kirche vom Staate keine Vorschriften machen lasse. Es wird ferner bekannt, daß der Minister Sramel, der der katholischen Volkspartei angehört, im vorgestrigen Ministerrat nicht für die Regierungserklärung gestimmt hat und sich seine Nichtabstimmung auch protokollieren ließ. Am 7. d. vormittags sprachen einige Mitglieder der deutschen christlichsozialen Partei beim päpstlichen Nuntius Marmaggi vor und verhandelten mit ihm über die Frage der Aufhebung der Feiertage. Marmaggi erklärte der Abordnung, der päpstliche Stuhl sehe in der Einsetzung der Huzfeier an Stelle der Reponusfeier den Anlaß ernstlicher Differenzen.

— **Ein weiterer Vorstoß Herriots gegen die Kirche.** Wie aus Paris gemeldet wird, hat Ministerpräsident Herriot die Gemeindeverwaltungen von Straßburg, Kolmar und Metz auf ihr Ersuchen ermächtigt, in den Schulen den interkonfessionellen Unterricht einzuführen. Der Bischof von Straßburg hat in einer Proklamation gegen diese Maßnahme, die er als ungesetzlich bezeichnet, scharfen Protest erhoben. In der Proklamation heißt es, die Zulassung des interkonfessionellen Unterrichtes sei der erste Schritt zur konfessionslosen Schule. Der Bischof fordert die katholischen Blätter auf, gegen die Maßnahmen der Gemeinden und der Regierung sich zur Wehr zu setzen. Den Kindern, die an dem interkonfessionellen Unterricht teilnehmen, wird schließlich mit der Entziehung der Kommunion gedroht.

— **Russische Kriegsrüstungen.** Die „Postische Zeitung“ meldet aus Rom: Rußland benötigt die im vorigen Jahre erfolgte Wiederaufnahme seiner Beziehungen zu Italien dazu, seinen Bedarf an Kriegsmaterial zu decken. Die Sowjetregierung hat bei italienischen Fabriken nicht weniger als 260 Flugzeuge, hauptsächlich schweren Typs, in Auftrag gegeben.

— **Weitere Ausdehnung des Kurdenaufstandes.** Nach Meldungen griechischer Zeitungen aus Konstantinopel hat sich der Aufstand der Kurden weiter ausgedehnt. Der Fall der Stadt Sinas scheint unmittelbar bevorzuzutreten. Der Führer der Aufständischen, Scheich Said, hat an die Truppen eine Proklamation gerichtet, in der es heißt: Gott hat uns einen Propheten gesendet und uns eine Religion gegeben. Die gegenwärtige türkische Generation hat aber der mohammedanischen Religion den Krieg erklärt. Der Islam kann nicht ohne Kalifen bestehen. Es ist in der Geschichte noch niemals vorgekommen, daß ein Kalif aus der Türkei ausgewiesen worden ist. Die jetzige türkische Regierung hat dies

aber getan. Sie ist somit gegen den mohammedanischen Glauben. Die Proklamation fordert sodann alle Anhänger des mohammedanischen Glaubens auf, sich unter der Fahne der Religion zum Kampfe zu sammeln.

Für Frühjahr 1918
Original englische Stoffe
Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w.
F. Mastek, Glavni trg

Tageschronik.

t. **Dr. Alexander Gluck t.** Dieser Tage starb in Sarajevo einer der verdienstvollsten Ärzte Bosniens, Herr Dr. Alexander Gluck, im 40. Lebensjahre. Der Verstorbene war der Sohn des weltbekannten Venerologen Dr. Leopold Gluck, der nach der Okkupation nach Bosnien kam und sich hier durch seine aufopferungsvolle Arbeit große Verdienste erworben hat. Der Verstorbene ist auch Verfasser mehrerer wissenschaftlicher Werke.

t. **Entziehung des Postdebets.** Dem „Zentralblatt Wiener Zeitung“ wurde wegen seiner Schreibweise das Postdebit für Jugoslawien entzogen.

t. **Ein Vulkan in der Slowakei.** Meldungen aus Ungarn zufolge wurde festgestellt, daß die Erderstütterung, die kürzlich in der Umgebung von Ungvar stattfand, in einer Wiederbelebung eines Vulkans bei Ardovo ihre Ursache habe, der bereits durch einige Jahrhunderte als vollständig erloschen angesehen wurde. Da durch nähere Untersuchungen festgestellt wurde, daß sich unter der Rinde dieses Vulkans Lava bewege, die an die Oberfläche vordringe, wurden die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

t. **Mysteriöser Doppelmord.** Aus Frankfurt am Main wird berichtet: In Budenheim am Main ist Freitag ein in seinen Motiven noch unaufgeklärter Doppelmord entdeckt worden. Im Café „Rheinblick“ in einer abzuliegenden Straße, wurde die Kaffeehausbesitzerin, eine 54 Jahre alte Frau Braun, und deren 28jährige Tochter Ottilie ermordet aufgefunden. Frau Braun saß mit durchschossener Brust im Sessel, ihre Tochter lag mit einer Schußwunde im Kopf am Boden. Beide Frauen waren tot. Der Mord muß bereits vor einigen Tagen verübt worden sein. Im Briefkasten wurde ein Zettel gefunden, auf dem der Bräutigam der Tochter, ein in Darmstadt wohnender Ingenieur, sich als den Mörder bezeichnet und mittelst, er werde sich nach vollbrachter Tat das Leben nehmen. Die Mainzer Staatsanwaltschaft glaubt jedoch nicht, daß der Ingenieur Selbstmord verübt hat. Die Nachforschungen nach ihm sind bisher erfolglos geblieben. Ein Raubmord kommt nicht in Frage, da keine Wertgegenstände oder Geld der beiden Frauen fehlen.

t. **Die Mutter ermordet.** Wie aus Szegrad (Ungarn) gemeldet wird, wurde im verfloßenen Monat dort die vollkommen nackte Leiche einer 65- bis 70jährigen Frau aus der

Leiche gezogen. Bei der Obduktion wurde festgestellt, daß die tote mit der in Nagyrevir ansässigen Frau Andrea Antal identisch sei, und daß sie von ihrer Tochter, Frau Bukovinsky, vergiftet und nachher in die Leiche geworfen worden sei. Die Polizei stellte weiter fest, daß der Gatte der alten Frau vor einigen Jahren unter den gleichen rätselhaften Umständen verschwunden sei. Die Tochter hat im Einvernehmen mit ihren Angehörigen die Mutter getötet, um sie beerben zu können. Die ganze Familie wurde verhaftet.

t. **Die Nache des Pharaos.** Wie den englischen Blättern aus Kairo gemeldet wird, ist dort Professor Newberg mit hohem Fieber ins Spital eingeliefert worden. Prof. Newberg ist bekanntlich der treue Helfer Carters bei der Bloklage des Grabes Tutanchamons und auch gegenwärtig mit den Arbeiten am Grabmal beschäftigt gewesen. Die Bevölkerung meint in der plötzlichen Erkrankung des Gelehrten eine Nache des in seiner Grabstätte gestörten ägyptischen Königs sehen zu müssen.

t. **Eine Autokolonne niedergemeßelt.** Aus Beirut wird gemeldet, daß auf der Fahrt von Bagdad nach Damaskus 200 Kilometer von der syrischen Grenze entfernt eine französische Autokolonne von Räubern aus dem Irak überfallen und der größte Teil der Anfahren niedergemeßelt wurde. Ein einziger Wagen entkam.

t. **Kotorschiffe für England.** Die Furness Withley Company hat einer Baufirma in Hamburg einen Auftrag auf fünf Kotorschiffe von 10.000 Tonnen übertragen, die zwischen den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten und dem fernen Osten dem Verkehr übergeben werden. Die öffentliche Meinung beschäftigt sich mit der Tatsache, daß der Bau dieser Schiffe an das Ausland vergeben wurde, und man glaubt, daß sich das Unterhaus mit dieser Angelegenheit noch beschäftigen wird. Laut Mitteilung der Furness Withley Company war das niedrigste Angebot einer britischen Werft um 60.000 Pfund per Schiff höher als das deutsche.

t. **Auswanderertragödie.** Aus Newyork wird vom 6. d. M. berichtet: Eine große Zahl jüdischer Emigranten, die auf Kuba gestrandet waren, fielen Menschenhändlern in die Hände, welche ihnen zusagten, sie gegen Entgelt in die Vereinigten Staaten zu bringen. Die Schmuggelbohrer wurde zur See angetreten, als jedoch die drei Schiffe mit den Auswanderern sich auf hoher See befanden, wurden die Emigranten von den Schmugglern ausgeraubt und viele von ihnen ins Meer geworfen. Zwei Schmugglerschiffe kehrten nach Kuba zurück, ein Schiff wurde von seiner Mannschaft verlassen und der Rest der hilflosen Emigranten blieb darin hilflos den Wellen preisgegeben. Dieses Schiff wurde, nachdem sich darauf entsetzliche Hungertragedien abgespielt hatten, nach einer der philippinischen Inseln verschlagen. Die vollkommen erschöpften Überlebenden, welche ihre furchtbaren Erlebnisse zu Protokoll gaben, wurden dann zu Schiff

Teppich- und Möbelstoff-Fabrikniederlage
Philipp Haas & Söhne
Graz, Landhaus
Tel. 21.40. 1608

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

TAPETEN

in allen Preislagen und Stilarten.
Muster und Kostenvoranschläge auf Verlangen.

nach dem amerikanischen Festland besördert, wo sie sofort arretiert wurden. Es droht ihnen Kerkerstrafe und Ausweisung. Von den Unglücklichen, die von den Schmugglern ins Meer geworfen wurden, fehlt jede Spur.

t. **Unfruchtbarmachung von Verbrechern und geistig Minderwertigen.** Dieser Tage nahm der Senat des Staates New-Jersey (Amerika) mit 11 gegen 3 Stimmen ein Gesetz an, wonach gewisse Verbrecher und geistig minderwertige Personen unfruchtbar zu machen sind.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 9. März.

m. **Rupert Zeglitsch' letzter Weg.** Wie beliebt der so unerwartet und früh dahingeschiedene Kaufmann Herr Rupert Zeglitsch war, bewies auch sein Leichenbegängnis, zu dem nicht nur seine Familienangehörigen und Bekannten, sondern auch zahlreiche Freunde und stille Verehrer des Verstorbenen massenhaft von weit und breit herbeigeeilt kamen, um ihm das letzte Geleit zu geben. Besonders zahlreich waren seine Berufskollegen und die Feuerwehrleute vertreten. Fünfzehn Feuerwehren aus der ganzen Umgebung sandten ihre Deputationen, um dem zu früh dahingeschiedenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Außer der heimischen Feuerwehr, welche mit 41 Mann ausgerückt war, waren noch folgende Feuerwehren vertreten: Ptuj, Studenci, Werškäten, Kamnica, Pelve, Bistrica, Radvanje, Razvanje, Pobrezje, Rače, Ruše, Svetkovič, Podoba und Hoče. Auch die hiesige Sportvereinigung „Rapid“ war fast vollständig vertreten. Den langen Zug eröffnete die Feuerwehrmusik aus Pelve. Am offenen Grabe verabschiedete sich vom Verstorbenen im Namen der evangelischen Gemeinde Herr Pfarrer Baron, im Namen der Maribor-Firewehr aber sprach der Obmann des Kameradschaftsausschusses Herr Jul. Zellner, der in ergreifenden Worten von seinem treuen und pflichtbewußten Kameraden Abschied nahm.

m. **Jene Person, welche vergangenen Samstag in unserer Verwaltung eine auf der Gasvorrichtung liegende gelassene Herrenschablitz samt einer goldenen Spockelerte mit-**

„Continental“-Schreibmaschinen eingetroffen; ANT. RUD. LEGAT & Co., Maribor, nur Slovenska ul. 7, Tel. 100.

„Die drei schönen Bernhaufens.“

Roman von Fr. Schma.

43

(Nachdruck verboten.)

Eine Gräfin — und nicht in Seide, ohne jeden Schmuck außer der Nadel am runden Halsauschnitt der Bluse! — Das mußte eine sehr armelige Gräfin sein, auch schon darum, weil sie bloß im Pfarrhause wohnte!

Im Bewußtsein ihres Reichtums schaute Fräulein Suderleith nur die Leute, die eben soviel oder noch mehr besaßen als sie.

Neben ihrer stattlichen Mutter in schwarzer Seide, die gewichtig den leeren Sophasitz neben der Frau Pfarrer ausfüllte, verschwand letztere beinahe.

Aber mit Gewandtheit und herzogwinender Liebenswürdigkeit leitete Frau Wärlers die allgemeine Unterhaltung ein. Gewandig hörte sie einen langatmigen Bericht ihrer Hofanbeterin über die Unverschämtheit und Untüchtigkeit der neuen Modisten an, die gleich nach der Ernte wieder fliegen sollte. Jetzt allerdings war man ja genötigt, sie zu behalten, da man doch keine ordentlichen Leute mehr kriegen konnte. Ja, es sei schrecklich, und immer müsse man selber mit ran, obwohl man es nicht nötig habe, wie eine Magd zu arbeiten. Aber die Frau Wärlers mache es ja genau so. Doch die habe wenigstens Auslicht, durch eine Schwiegertochter entlastet zu

werden, sobald sie nur wolle. Der Herr Friz sei doch nun vom Militär frei und könne heiraten. Dazu lachte Frau Suderleith ein hartes, dröhnendes, wissendes Lachen, während sie auf ihre Tochter blickte, die mit schlecht gespielter Harmlosigkeit in ihrer Tasse herumrührte, dabei den kleinen Finger, an dem ein großer Brillantring blühte, weit abpreizend.

Friz fing einen sonderbaren Blick von Annelies auf, halb schmerzlicher und halb spitzbübisch. Er wurde vor Aerger feuerrot und sah so schnell und hastig seinen Blicken, daß er sich verschluckte und stark husten mußte.

Fränze nickte. „Ach, Fräulein Suderleith, kopsen Sie doch dem Herrn mal den Rücken, damit er nicht erkältet!“

Frau Wärlers fand Fränzes Aeußerung sehr unpassend. Manchmal war das junge Mädchen doch gar zu vorlaut und nicht ein bißchen gelehrt, wie es einer Pfarrerstochter zukam.

Nach dem Kaffee machte man einen Rundgang durch den Hof.

„Na, Friz, darf man gratulieren?“ Küsterte ihm die Freundin necklich im Vorbeigehen zu und deutete mit den Fingern auf Helma Suderleiths breithüftige Gestalt, die von dem blauen Seidenkleid nach der neuesten Mode so eng umpaunt war, daß jede Linie des Körpers bei ihren Bewegungen stark markiert wurde.

Helma hatte ja ein ganz frisches, aber etwas gewöhnliches Gesicht mit breiter Nase, und großem Mund. Das hellblonde Haar hatte sie sehr modern frisiert mit schrägen Scheitel und vielen Locken am Hinterkopf.

Aergerlich kniff Friz die Fränze in den Arm, ehe er sich der Gruppe der Herren anschloß. Herr Suderleith führte das Wort, kritisierte, tabelte, lobte.

„Ist ganz schön! Aber elektrisches Licht muß ein zeitgemäßer Hof unbedingt haben, wie es bei mir ist — in allen Ställen. Und was soll das unnütze Taubenhaus da mitten im Hofe? Das ist nur im Wege, das muß weg!“

Und die Frau Suderleith sagte zu der Frau Wärlers: „Neben unserem Milchstall ist ein Eiseller. Der fehlt hier entschieden, und meine Helma ist gewohnt, daß —“

Friz überließ es liegend Fränze. Er hörte alles — Helmas Kritik, die eigenmächtigen, bevorzuzuziehenden Anordnungen der Alten, die wichtigen Vergleiche mit ihrem Hofe. Wenn in Mehrreinsdorf alles so viel besser war, warum blieben sie denn nicht da? Er hatte sie wahrhaftig nicht gerufen! Und das niedliche Taubenhaus, das er selbst gezimmert und das Annelies vorhin erst so sehr bewundert hatte, das wurde sicher nicht entfernt, das blieb an seinem Plage. Folterqualen litt er. Er schämte sich. Annelies, seine Annelies mußte das alles mit anhören! Was dachte sie von diesen Leuten — und von ihm?

Lange suchte er ihr Auge. Doch sie sprach mit Fräulein Suderleith und lobte und bewunderte alles uneingeschränkt. Solch schönen Guts Hof zu sehen, habe sie noch nie Gelegenheit gehabt, und solche schönen, praktischen Stellen und das prächtige Vieh überlegen lächelte da die Wärlers. „Oh, Fräulein Gräfin, da sollten Sie erst unser Mehrreinsdorf sehen!“

„Ich kann mir unendlich denken, daß es etwas Schöneres als das hier gibt, Fräulein Suderleith.“

Dafür mußte er sie küssen! Und da es jetzt unendlich war, würde er es morgen nachholen — aber gründlich. Er wollte sich mit ihr aussprechen und dann seine Eltern ersuchen, ihn mit ihren Heiratsplänen zu verschonen. Er war dem lieben Mädchen so dankbar für diesen Widerspruch, den sogar seine Mutter nicht gewagt, obwohl sie innerlich sehr erregt war. Er sah das an den zwei roten, scharf umzielten Flecken, die auf ihren Wangen brannten.

In dem geräumigen Schweinestall, der jetzt geschäftig wurde, tummelten sich Dugend der geschäftigen Vorstentiere.

„Ach, die niedlichen Fertelchen!“ rief Annelies erfreut.

Helma rümpfte die Nase. „Schweinezucht? Ach, die liebe ich gar nicht. Das ist mir nicht sympathisch — vielmehr Pferdezucht, das ist feiner!“

„Mein Steinpferd ist aber gerade die Schweinezucht!“ entgegnete Friz, und kampflustig blästen seine Augen das große Mädchen an. „Ach denke später den Betrieb auch zu verabschieden, da er sehr rentabel ist.“

„Ach, Herr Wärlers, — Helma hat die Schweine über und sah ihn erstaunt an — wenn ich es aber nun nicht mag?“

„Dennoch, Fräulein Suderleith, werden in Leeburg weiter Schweine gezüchtet!“ erwiderte er gelassen und kalt.

Fränze nickte. Dieses Hin und Her machte ihr unendliches Vergnügen.

(Fortsetzung folgt.)

nahm, wird aufgefordert, dieselbe binnen drei Tagen in unserer Verwaltung zurückzulassen, widrigenfalls die Strafanzeige erfolgt, da sie beobachtet und erkannt wurde.

m. Rücksichtslose Kaserne der Motorfahrer. Wiederholt schon wurde über die Kaserne der Motor- und Autofahrer Klage geführt und obwohl auch die Polizei bemüht ist, diesem Treiben Einhalt zu bieten, hören die Klagen noch immer nicht auf. Man würde schließlich nichts sagen, wenn die Motorfahrer auf einer unbefestigten Landstraße ihre Rennkunst ausprobierten, doch in einer belebten Straße der Stadt kann man gewiß etwas mehr Rücksicht verlangen. Und eben darüber werden die meisten Klagen laut. So kam es auch vergangenen Sonntag anlässlich des Leichenbegängnisses des Herrn Jęglitsch zu einem solchen Skandale auf der Bobrežka cesta. Von einem Augenzeugen wird uns darüber berichtet: Als gestern nach den Leichenfeierlichkeiten eine Menschenmenge, wie man sie nur zu Allerheiligen auf der Straße zum Friedhofe sieht, den Friedhof verließ und der Stadt zu wanderte, kam plötzlich ein Motorfahrer rasend dahergefahren. Entsetzt stob die Menge auseinander und nur unter größter Gefahr war in dem dichten Gewühl ein knapper Ausweichen möglich. Entrüstungsrufe wurden über dieses rücksichtslose und die Sicherheit des Menschenlebens gefährdende Treiben laut. Der Fahrer erachtete es nicht einmal für notwendig, das Tempo herabzusetzen und langsamer durch die Menschenmassen zu fahren. Nur einem Zufalle ist es zu danken, daß kein Unheil geschehen war. Auf dem Motorrade saßen zwei junge Herren, anscheinend Schlosser- oder Mechanikergehilfen. Das Motorrad wurde früher vor der Autoreparaturwerkstätte am Anfange der Bobrežka cesta gesehen, was der berufenen Behörde als Fingerzeig für die Ausforschung der Fahrer diene.

m. Ein unerwarteter Witterungsumschwung trat heute in den ersten Morgenstunden ein. Während man den gestrigen Sonntag als einen herrlichen, sonnigen Frühlingstag registrieren kann, begann es heute morgens zu regnen. Ein darauffolgender wolkenbruchartiger Regenguß verwandelte sich schließlich in ein Schneegestöber, welches den ganzen Tag anhielt. Scheinbar will uns der Wintergott zum letzten Male seine Macht spüren lassen, um dann einem warmen und angenehmen Frühling das Feld zu überlassen.

m. Die Hausbesitzer werden auf die Vorschriften bezüglich der Reinigung der Gehwege aufmerksam gemacht, um eventuellen unliebsamen Folgen aus dem Wege zu gehen, da sich in der letzten Zeit mehrere Unglücksfälle ereigneten und die Polizei den strengsten Auftrag hat, auf die Einhaltung der Reinigungsvorschriften genau zu achten.

m. Unglück oder Verbrechen? Vergangenen Samstag ging der Hausbesitzer Johann Kos aus Lajtersberg über Dragađe heimzu. Auf dem Wege traf er drei Jäger. Plötzlich krachte ein Schuß und Kos fühlte, daß er in den Fuß getroffen war. Mit dem stark schmerzenden Fuße schleppte er sich bis zum Gasthause Glaser am Meljski hrib, wo er zusammenbrach. Die Rettungsabteilung leistete ihm die erste Hilfe und überführte ihn ins Allgemeine Krankenhaus. Kos sagte an, daß er einen der Jäger kenne und ließ auch bei der Gendarmerie die Anzeige erstatten. Die Untersuchung wird ergeben, ob es sich um ein Unglück oder ein Verbrechen handelt.

m. Diebe in der Kirche. Vergangenen Sonntag fand in der Pfarrkirche in Studenci eine Primizfeier statt. Zwischen 11 und 12 Uhr wohnten zahlreiche Gläubige sowohl aus Studenci, als auch aus der Stadt und Umgebung bei. Wie gewöhnlich bei Festen, schloß sich auch hier eine Mehrzahl anhängliche Kirchenbesucherinnen suchen vergeblich beim Verlassen der Kirche ihre Taschen. Ein Taugenichts schnitt sogar einer Frau den Schwanz ihres Fuchspelzes ab. Zufällig wurde dies von einem Herrn bemerkt, der dem Diebe folgte und ihn ergriff, doch gelang es dem Streiche, im Gedränge zu entfliehen.

m. Ein Hühnerdieb schlüpfte sich in der vergangenen Nacht in einen Hühnerstall in der Preslova ulica und entwendete der Cäcilie D. 3 Hühner und 1 Hahn und ihrem Nachbar Johann C. 3 Hühner. Beim Diebe fehlt jede Spur, immerhin scheint es, daß er die Hausordnung gut gekannt haben muß.

m. In den Paraden. Die gewesenen Militärparaden in der Dajntova ulica sind nicht nur als Zufluchtsort der Wohnungs-

losen, sondern auch solcher, die Grund haben, nicht gerade in der Sonne herumzugehen, bekannt. Und davon kommt es auch, daß hinter den Bretterwänden oft Skandale und Skandalen vorkommen, die dann gewöhnlich die Polizei zu schlichten hat. So auch gestern abends. Josef R. geriet mit mehreren Paradenbewohnern in Streit, der dann auf die übliche Art ausgetragen wurde. Die erregten Gemüter saßen hart aneinander und R. wäre es noch viel schlechter ergangen, wenn nicht ein Nachmann eingeschritten wäre. Trotzdem aber hatte R. bereits so viel „bekommen“, daß ihn die Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus überführen mußte, von wo er in häusliche Pflege entlassen wurde. Die Sache wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

m. Kleine Polizeichronik. In der vergangenen Nacht wurden 4 Personen verhaftet, und zwar 2 wegen Diebstahles, 1 wegen Trunkenheit und 1 wegen verbotener Rückkehr. Die Anzeigen umfassen verschiedene Uebertretungen der Straßenpolizei sowie der Hundkontumaz. Die Hundebesitzer werden aufmerksam gemacht, daß jede Uebertretung der Vorschriften rücksichtslos geahndet wird.

m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor. In der Zeit vom 1. bis 7. März wurden bei der Arbeitsbörse in Maribor 122 freie Dienstplätze angemeldet. Arbeit suchten 253 Personen. Die Arbeitsbörse vermittelte in 57 Fällen erfolgreich. Seit 1. Jänner bis 7. März wurden bei dieser Börse insgesamt 1121 freie Dienstplätze angemeldet, 2145 Personen suchten Arbeit und in 573 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich.

m. Tombola der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor. Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor veranstaltet am 21. Mai l. J. eine Tombola, deren Reingewinn für die Beschaffung von Monturen bestimmt ist. Näheres werden wir noch berichten.

m. Spende für die Rettungsabteilung. Die Familie Frangesch spendete an Stelle eines Kranzes 100 Dinar. Besten Dank! — (Der Betrag möge in unserer Redaktion behoben werden.)

m. Spende. M. M. spendete 30 Dinar für die Witwe mit vier unversorgten Kindern. Herzlichsten Dank!

m. Wetterbericht. Maribor, 9. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 728; Barometerstand: 740; Thermohydrokop: + 3; Maximaltemperatur: + 3; Minimaltemperatur: + 2; Dunstdruck: 6 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: ganz; Niederschlag: Schneefall.

• Unsere sonnige Abria. Hotel „Miramare“ Triest. Kalte und warme Meerbäder. Zimmer mit voller Verpflegung von Din. 85.— bis Din. 95.— 1892

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Montag den 9. März: Geschlossen.
Dienstag den 10. März: „Moloch“, Ab. B (Koupone). Zum letzten Male in der Saison.

+ **Nochmaliges Gastspiel des Herrn Boris Popov in der Oper „Troubadour“.** Boris Popov, der ausgezeichnete Baritonist der Ljubljanaer Oper, der bei seinem letzten Gastspiel bei uns in der Rolle des Grafen Luna in der obgenannten Oper einen kolossalen Erfolg hatte, wurde von der Theaterverwaltung zu einem nochmaligen Gastspiel in dieser Rolle eingeladen.

Kino.

1. Burg-Kino. Ab heute Montag bis einschließlich Mittwoch gelangt der herrliche u. interessante Film in 5 Akten „Verbotenes Land“, mit Vilma Bianky in der Hauptrolle zur Vorführung. Der Film behandelt in höchst spannender Form das Abenteuer von Europäern in dem legendenwobenenen Lande Tibet, von dem die europäische Welt immer und immer wieder gerne hört und liest. Das Betreten Tibets ist heute für alle Reisenden immerhin mit schweren Gefahren verbunden und hat der Film also eine gewisse Aktualität. Ferner wird noch ein glänzendes Lustspiel vorzuführen, in dem nur Tiere spielen: „Ausgerechnet Hund.“ — Donnerstag beginnt der kolossale Lustspielkaiser „Die Bräut aus Australien“, in dem die beiden Liebhaber der gesamten Kinowelt, P. und Patatchon, die Abenteuer zum Göttergymnasion bringen.

Sport.

Stispringen am Semmering.

Sieger Dagfin Carlsen, Norwegen.

Die „Grazer Montagszeitung“ berichtet: Der Oester. W.-Sp.-Kl. hat den Sprunglauf der Meisterschaft von Wien durchgeführt, während der Langlauf am nächsten Sonntag am Semmering oder auf der Rag zur Austragung kommen wird. Beteiligung gut, 1000 Zuseher. Die Besteistung erzielte Meister Carlsen, der einen Glanztag hatte und drei Prachtsprünge in fabelhafter Vorlage und bombastischer mit 37, 39 und 41 Metern auf die Bahn stellte. Glänzend sprang auch der Grazer Hans Ruder (W. S. S.), der nach dem ersten sicher gestandenen Sprung sich bei einem Sturz im Auslauf das linke Knie zertrte und trotzdem die beiden anderen Sprünge mit 32,5 und 38 Metern ebenso fi-

her stand. Ing. Ernst Staerck sprang 30 und 35,5 Meter gestanden, stürzte aber im zweiten Gang bei 31 Meter und verlor sich dadurch den dritten Rang, so daß er sechster wurde. Harald Baumgartner hielt sich auf der schnellen und glatten Bahn sehr brav und wurde Siebenter. Bemerkenswert war die Teilnahme von Ing. Wildstein, der das erstemal seit seinem Fußbruch wieder an einem großen Sprunghügel teilnahm. Die Organisation war vorbildlich, die Anlage in bester Verfassung, der Schnee festig, der Aufsprung sehr glatt und schnell, daher die vielen Stürze. Anlauf zuerst vom Hütel, dann jeden Gang 10 Meter höher. Glatte Verlauf.

: **1. S. S. R. Maribor—S. R. Celje 3 : 1.** Gestern konnte der hiesige Fußballklub 1. S. S. R. Maribor in Celje gegen S. R. Celje mit 3 : 1 einen überlegenen Sieg davontragen. Das Spiel leitete Herr Dohs in einwandfreier Natur.

: **1. S. S. R. Maribor (Jugend)—S. B. Rapid (Jugend) 2 : 1 (1 : 0).** Das gestern vormittags am Maribor-Sportplatz ausgetragene Spiel der obigen Mannschaften brachte für Rapid eine knappe unverdiente Niederlage. Rapid war jederzeit überlegen, jedoch vor dem Tore zeigte sich immer wieder das alte Leiden Rapis — Schußpech! Es wäre zu wünschen, daß den Jugendmannschaften vonseiten des Vereines mehr Interesse entgegengebracht würde. Besonders auf den Schiedsrichter möge das Hauptaugenmerk gerichtet werden. Meistens werden Jugendspiele von Schiedsrichtern geleitet, die entweder unfähig sind oder nichts sehen können, da sie gewöhnlich auf einem und demselben Flecke stehen bleiben, statt vorschriftsmäßig mitzulaufen, um dem Spielverlaufe leichter folgen zu können.

: **Kommende Wettspiele.** Am Sonntag, den 15. d. M. gelangen nachstehende Wettspiele zur Austragung: **Ljubljana:** S. R. Jadran—S. R. Pirija (Schiedsrichter Maninsek), S. R. Primorje—S. R. Maribor (Schiedsrichter Betetto), S. R. Jadran—S. R. Pirija (Lokalmeisterschaft der Reservisten, Schiedsrichter Goslar), Laß—Svoboda (zweite Klasse, Schiedsrichter Sternad), **Celje:** S. R. Celje—S. R. Hermes (Schiedsrichter Dohs). **Maribor:** T. S. R. Merkur—S. R. Svoboda (zweite Klasse, Schiedsrichter Frankl).

: **Zagreber Fußballwettspiele.** Auf Zagreber Boden wurden vergangenen Sonntag

folgende Wettspiele ausgetragen: Concordia—Hast 2 : 1 (!), Gradjanst—Primorje 7 : 0, Viktoria—Graphiker 3 : 3.

: **Jugoslawia (Beograd)—Zadran (Beograd) 2 : 0.** Gestern konnte die Beograder Jugoslawia über Zadran mit 2 : 1 überlegen siegen.

: **Grazer Fußball.** Der vergangene Sonntag zeitigte auf Grazer Boden u. a. nachstehende Fußballwettspiele: G. A. R. Voitsberg 6 : 0, Böfing—Nordstern 8 : 1, Admira—Hermes 5 : 2, Sturm—Amateure 7 : 0, Haloah—Dsmark 6 : 1, Rapid (Graz)—A. A. C. (Brud) 2 : 1.

: **Die Wiener Meisterschaft.** Am letzten Sonntag gelangten in Wien nachstehende Meisterschaftswettspiele zur Austragung: Rapid—WAC 3 : 3, Slovan—Simmering 2 : 1, Vienna—Haloah 3 : 1, Amateure—Rudolfshügel 0 : 0, Sportklub—Admira 2 : 2.

: **Hohe Siege der Prager Slavia.** Der Teplitzer Fußballklub war nach langer Zeit wieder einmal Gast der Prager Slavia. Die Teplitzer, die seit ihrer sensationellen Südamerika-Tournee etwas in Vergessenheit geraten, traten mit ihrem früheren Mitteläufer Banas, der vom FC. Milano zurückkehrte und mit dem von Karlsbad geholten Goalceper Schubert verstärkt, an, konnten aber dem brillanten Spiel der Slavia nicht ganz Stand halten und wurden mit 6 : 0 entscheidend geschlagen. Schon am Samstag siegte Slavia gegen Malostransky mit 10 : 0.

: **Andere internationale Spiele.** Prag: D. F. C.—Liben 4 : 1, Sparta—Viktoria Zizkov 3 : 0, Muelstky—C. A. F. R. 8 : 3 (!), Budapest: MTK—B. Bezirk 3 : 0, WAC—FC 1 : 0 (!), Juglo—WAC 2 : 2, Nemzeti—Universität 1 : 0, Kispesti—Törekves 6 : 1.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Die Vollversammlung des Verschönerungsvereines der Magdalenaervorstadt in Maribor findet am 12. März l. J. um 14 Uhr im Gasthause Staza in der Betnavsta cesta mit der üblichen Tagesordnung statt. Der Ausschuß B 118

v. Cercle francais. Die ordentliche Jahresversammlung des Vereines findet am 17. März um 18 Uhr abends im zweiten Stod der Lehrerbildungsanstalt statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Ausschusses, 2. Wahl des Obmannes, dreier Ausschußmitglieder und zweier Rechnungsprüfer. 3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1926 und 4. Mitteilung. Wenn zur festgesetzten Stunde nicht die nötige Zahl Mitglieder anwesend ist, findet eine halbe Stunde später die Vollversammlung mit derselben Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden statt. B 117

Allerlei.

a. Wo liegt der Mittelpunkt der Welt? Vor 325 Jahren mußte Giordano Bruno den Opfertod erleiden, weil er der neuen kopernikanischen Lehre huldigte, die die Erde nicht mehr als Mittelpunkt der Welt ansieht. Heute sind wir schon längst wieder über die Erkenntnis hinausgelangt, daß die Sonne der Mittelpunkt des Kosmos ist. Vielmehr soll die Sonne, wie der französische Astronom Charles Nordmann darlegt, 2300 Lichtjahre vom wahren Mittelpunkt des Weltalls entfernt sein. Der holländische Astronom Panneloet ist nämlich auf Grund seiner Beobachtungen dazu gelangt, einen Mittelpunkt der Welt anzunehmen, der 700 Parsec von unserem Sonnensystem entfernt ist. Um sich diese Entfernung klarzumachen, bedenk man, daß der Parsec eine astronomische Einheit ist, die 3,26 Lichtjahren entspricht. Wer eine anschauliche Vorstellung von einem Lichtjahr gewinnen will, denke an den Abstand der Sonne von der Erde, die 150 Millionen Kilometer beträgt, eine Entfernung, die das Licht mit einer Geschwindigkeit von 300.000 Kilometern in der Sekunde in einem Zeitraum von achteinhalb Minuten zurücklegt. 700 Parsec, also 700mal dreieinviertel Lichtjahre, ist der neue mutmaßliche Weltmittelpunkt, den der holländische Gelehrte in das Sternbild des Einhorn verlegt, von uns entfernt.

obachtungen dazu gelangt, einen Mittelpunkt der Welt anzunehmen, der 700 Parsec von unserem Sonnensystem entfernt ist. Um sich diese Entfernung klarzumachen, bedenk man, daß der Parsec eine astronomische Einheit ist, die 3,26 Lichtjahren entspricht. Wer eine anschauliche Vorstellung von einem Lichtjahr gewinnen will, denke an den Abstand der Sonne von der Erde, die 150 Millionen Kilometer beträgt, eine Entfernung, die das Licht mit einer Geschwindigkeit von 300.000 Kilometern in der Sekunde in einem Zeitraum von achteinhalb Minuten zurücklegt. 700 Parsec, also 700mal dreieinviertel Lichtjahre, ist der neue mutmaßliche Weltmittelpunkt, den der holländische Gelehrte in das Sternbild des Einhorn verlegt, von uns entfernt.

Nur darum,
Weil sie salbungsvoll und mild, weil sie keine fetten Körper enthält und weil sie sich in Verbindung mit Wasser verdünnt, durchdringt die



Kreme Simon (Creme Simon)
vollkommen die Haut, ohne die geringste Spur ihrer Anwendung nach sich zu lassen; sie bewahrt somit die Zartheit und Elastizität, was für die vollkommene Hygiene der Haut unbedingt notwendig ist. Ihre tägliche Anwendung nach der Toilette, auf der noch feuchten Haut, gibt dem Teint die Weiße, der Haut aber Milde und zarte Weichheit. Nach dem Gebrauche trocknen und ein wenig pudern. Überall erhältlich.
Kreme, Puder & Seife Simon
Parfumerie Simon, 59, Fg. St. Martin, Paris

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen von Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen und Büromaschinen überhaupt übernimmt bei rascher und sachmännlicher Ausführung zu mäßigen Preisen **Ant. Rud. Degal & Co., Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreibmaschinen, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 160 Keine Filiale!** 86

Sehr gute Hausmannskost auch im Abonnement zu vergeben. — **Restaurations „Puntigam“, Minika ulica 23.** 2091

Sonnen-Plagen für Geschäfte bietet zu billigsten Preisen Firma **Franc Kofler, Glavni trg 18** 2188

Gasthaus wird von kautionsfähigem Witwer in Pacht oder auf Rechnung genommen. Anfr. bei **J. Dsmec, Gosposka ulica 23.** 2354

Schneider empfiehlt sich dem werten Publikum geht auch ins Haus arbeiten zu billigsten Preisen. **Wesjta cesta 51.** 2453

Drei Fräulein werden auf Mitzejt- und Abendstunden genommen. **Ovčička ul. 21/2, Tür 5.** 2459

Realitäten

Geschäftshaus mit Hofgebäuden, erstklassiger Posten, zu verkaufen. **Näheres Gosposka ul. 4/2.** 2244

Ein **Geschäftshaus** in Rače ist zu verkaufen. Anfr. im Geschäftshaus **Bauman.** 2447

Suche **Gärtnerei** oder einen Hofgarten Besitz, geeignet für Gärtnerei zu pachten. Anfr. Verm. 2453

Ein **kleines Haus** mit Garten zu verkaufen. **Studenci, Arpanova ulica 20.** 2406

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Schmuck-, Edelsteine und falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstifts. 1762 **M. Elger, Uhrmacher.**

Eingelagerte antike Möbeln, alte Gold, Silber, Münzen Glas, Porzellan, Silber bezahlt die höchsten Preise **Ferdinand Vincetič, Antiquitätenhändler, Slovenska ulica 10.** 2035

Leichtmotorrad gut erhalten, wird gekauft. Anträge mit Preisangabe unter „Leichtmotor“ an die Verm. 2390

Eichenrundholz kauft Sägewerk **M. Obrat, Maribor, Voška ulica 15.** 2467

Motorrad mit Beiwagen, in tadellosem Zustand, zu kaufen gesucht. Anfr. Verm. 2458

Zu verkaufen

Guterhaltene Herrenkleider von Din. 250.— auch Buchhandlung **Gosposka ul. 23.** 2405

Prima Nähmaschinen zu billigsten Preisen bei **Isak Ušar, Krelodva ulica 14/2.** 1566

Samenhater billigst **Dr. J. Hofenberger, Slovanska ul. 1.** 2338

Gut erhaltener, zusammenlegbarer Kinderwagen und verstellbarer Kinderstuhl zu verkaufen. Anfr. **Ovčička ul. 29** im Geschäft. 2364

Eleganter Autoschwinger (Werner Fabrikat) billig zu verkaufen. Anfr. Verm. 2498

Damen- und Herrenrad, fast neu zu verkaufen. **Hotel Meran Maribor.** 2444

Klavier (Salonflügel) zu verkaufen. **Auskunft aus Gefälligkeit Tabaktrafik Grajski trg 7.** 2456

Antikel, sehr schöne Salonmöbel. Anfr. Verm. 2465

Kinderkrippenbett samt Einfaß, gut erhaltener großer **Plüschdivan** 1000, 2 **Schlafdivan**, **Kohhaarpolsterung** 800, 550, **Küchentisch**, **Benzin** 11ür, **Kleiderkasten** 180, 2 **polierte Kästen**, 2 **harte gleiche Betten**, 10 **einzelne Betten**. **Tollleitetespiegel** mit **Marmorplatte** 220, **Zimmer- und Küchentische**, **Sessel** und anderes. Anfr. **Kotovž ti trg 8/1, links.** 2462

Pianino edler Ton, **Panzerplatte** **Eisenbeintasten** billig zu verkaufen. **Franciskanska ulica 21, von 12—2 Uhr.** 2464

Personenauto **Buch 8**, guter **Lourenswagen**, zu verkaufen. Anfr. unter „Nr. 2450“ an die **Vermaltung.** 2450

100 **Zentner Heu und Grummet** zu verkaufen. Anfr. **Gostilna Gačnik, Studenci.** 2419

Ein **neues hartes, poliertes Schlafzimmer** billig zu verkaufen. Anfr. **Verm.** 2402

Schöner großer Handkoffer aus echtem **Leber** und **kleines Handkofferl** zu verkaufen. **Korošičeva ulica 7/2, Tür 8.** 2421

Wegen Heberhebung zu sehr annehmbaren Preisen: **Herrenanzüge**, **Schuhe**, **Damentostüme**, **Sommerkleider**, **Jumper**, **Silberfachen**, **Vasen**, **Service**, **Aufsätze**, **silberne Kaffeelöffel**, **Figuren**, **Wasserläufer**, **Bücher**, **billige Klaviernoten**, **Etageren** für **Bücher** und **Roten**, **Schauelstuhl** usw. **Korošičeva ulica 7** (frühere **Bürgerstraße**) **2. St., Tür 8.** 2422

Verschiedene gebrauchte Fuhrwägen zu verkaufen. Anfr. im **Geschäfte** **Aleksandrova cesta 35.** 2425

Zu vermieten

Wohnungstausch! Wer noch vor der neuen **Insenshöhung**, bezw. vor **Inkrafttreten** des neuen **Wohnungsgesetzes** seine **Wohnung** tauschen will, wende sich an die **Sped. A. G. „Balkan“**, **Aleksandrova cesta 35**, woselbst bereits mehrere **Wohnungen** in **Vormerkung** stehen und wo **jederzeit diesbezügliche** **kostenlose** und **vollkommen unverbindliche** **Auskünfte** eingeholt werden können. 2424

Frau oder Fräulein wird auf's **Bett** genommen. **Jezbarska ulica 5/1 Tür 5.** 2455

Studentin wird samt **Kost** auf **Wohnung** genommen. Anfr. **Vermaltung.** 2463

Zu mieten gesucht

Ein **leeres kleines Zimmer** mit **elektr.** **Beleuchtung** wird von **junger Dame** gesucht. Anträge an die **Verm.** unter „**Ruhig**“ an die **Verm.** 2454

Stellengesuche

Deutsches Kinderfräulein 19 J., **sehr gebildet** mit **Nähkenntnissen**, **sucht Stelle** in **Maribor** oder **nächster Umgebung**. Unter „**Kinderliebend**“ an die **Verm.** 2406

Personenleiter **Ondarm** unter 50 **Jahren** **verehelicht**, **kindlos**, **sucht** **entsprechenden Dienst**. An die **Verm.** unter „**Sofort**“. 2441

Tüchtige Zahlkassierin **sucht** **Posten** in der **Stadt** oder auch am **Lande**. Anfr. **Bohorska cesta 4 b**, bei **Frau Karnar.** 2446

Junge Aristokratin, **besonders tüchtig** in der **Führung** des **Haus** **haltens**, auch zur **Ueberwachung** einer **Landwirtschaft** **geeignet**, **Kindliebend** **sucht Stelle** bei **distinguiertem** **Familie**. Unter „**Respektativ** und **tüchtig**“ **Schriftl.** an die **Verm.** 2448

Nur deutschsprechendes Fräulein, **Jugoslav.** **Staatsbürgerin**, mit **Jahreszeugnissen** als **Kinderfräulein** und **Stütze** der **Hausfrau**, **sucht** in **ebenfalls** **Stellung** nur am **Lande**, **womöglich** **Grenze** **Deutschsterreich** oder **Kroatien**, **unterzukommen**. **Schriftl.** **Antr.** **erbeten** unter „**Jugoslavische** **Staatsbürgerin**“ an die **Verm.** 2449

Offene Stellen

Suche zum **sofortigen Eintritt** ein **nettes, geschicktes Stubenmädchen**. **Gute** **Behandlung** u. **Kost**. **Elisabeth Wojnits, Subotica, Senolgaße 24.** 2167

Lehrjunge aus **besserem Hause** wird **aufgenommen**. **Photo-Studio** **Gosposka ul. 23.** 2400

Junger Beamter **tüchtig** in **all.** **Büroarbeiten**, **beider Sprachen** i. **Wort** und **Schrift** **vollkommen mächtig**, in **Stenographie** und **Maschinenschriften** **bewand.** wird **sofort** **aufgenommen**. **Anträge** mit **Gehaltsansprüchen** unter „**Industrie**“ an die **Verm.** 2400

VERTRETER GESUCHT



für **Maribor** und **Umgebung** für **Schreibmaschinen** „**Underwood**“. **Offerte** an:

„**UNDERWOOD**“ - **GENERALVERTRETUNG**
ZAGREB - MESNICKA 1/1.

TALMONE

Chokolade ist doch die beste!

Verlangen Sie überall!

Brüder Holländer, Subotica

offerieren ihr **reichhaltiges Lager** in **Federn** für **Decken** und **Polster**, von **billigsten** bis zur **feinsten** **Q. alliat.** **Bestens** **bekannte** **Exportfirma** **übernimmt** **volle Garantie**. **Prompte** und **pünktliche** **Bedienung.** 2376

B. Veselinović & Comp.

Um das **P. T. Publikum** mit **unseren** **guten** **Waren**, die **wir** zu **festen**, **äußerst** **günstigen** **Preisen** **verkaufen**, **bekannt** zu **machen**, **haben** **wir** **eine** **unentgeltliche**

LOTTERIE

eingeführt, mittels **welcher** **jeder** **Käufer** ein **schönes** **Geschenk** **erhalten** kann, **ohne** **daß** **er** **dafür** was **opfern** **müßte**. **Wer** **also** **auf** **einmal** **oder** **in** **Abständen** **Waren** **im** **Werte** **von** **250** **Dinar** **bei** **unserer** **Firma** **einkauft** **erhält** **ein** **Los** **und** **damit** **auch** **das** **Recht** **zur** **Beteiligung** **an** **der** **von** **uns** **eingeführten** **Lotterie**, die **sobald** **alle** **Lose** **ausgegeben** **sein** **werden**, **stattfinden** **wird**. **Die** **Lotterie** **umfaßt** **1600** **Lose** **mit** **700** **Gewinnen**. **Der** **Tag** **der** **Ziehung** **wird** **noch** **rechtzeitig** **bekannt** **gegeben** **werden**. **Die** **Auslosung** **findet** **unter** **Kontrolle** **des** **Herrn** **V. Pfeifer** **statt**. **Spätestens** **bis** **Juli** **1925**. **Es** **werden** **folgende** **Gewinne** **verteilt**: **1** **komplettes** **Schlafzimmer**, **2** **Ottomane**, **2** **Gewinne**: **je** **drei** **Meter** **Wollstoff**, **10** **Gewinne**: **Aluminium-Geschirr** **und** **705** **andere** **verschiedene** **Gewinne**. 582

Osijeker Lederfabrik A.G. OSIJEK D.G.

empfehlen ihre **spezielle** **Fabrikate** von **anerkannt** **besser** **Qualität**, wie: **Arapone**, **Häße**, **Voern**, **Kapuzen**, **gezogen** und **genäht**, **glatte**, **schwarze** **Auhhäute** und **Pittlinge**, wie auch **Maschinenriemen** in **allen** **Dimensionen** und **alaungare** **Näh-** und **Bindriemen** in **dauerhafterer** **Musilührung**. — **Im** **Bedarfsfalle** **wende** **man** **sich** **direkt** **an** **die** **oben** **genannte** **Fabrik**, **da** **unaufgefordert** **keine** **Offerte** **gestellt** **werden** **können**. — **Die** **Ware** **wird** **aus** **schließ** **nur** **an** **Wiederverkäufer** **bei** **festen** **Tagespreisen** **abgegeben**.

Die **dreieckige** **Fabrikmarke** **ist** **gesetzlich** **geschützt**.

Die **unterfertigte** **Firmagibthöfl.** **bekannt**, **daß** **ab** **Sonntag**, **den** **8.** **März** **1925** **ih**



in **bekannt** und **allgemein** **beliebter** **Friedensqualität** **zum** **Ausstosse** **gelangt**.

Thomas Götz
Bierbrauerei.



Hüte Regenmäntel

Kappen **Wäsche**, **Schuhe** usw. **kauft** **man** **am** **solidesten** **bei** **Firma** **Maribor Jakob Cah Maribor** **Glavnitrg 2** **Glavnitrg 2**

Bettdecken • Flaumendecken

werden **bis** **zur** **feinsten** **Ausführung** **erzeugt**. **Auch** **alte** **Decken** **werden** **umgearbeitet**. **Solide** **weise!** **1891**

Ana Stuhec, Studenci, Kralja Petra c. 34

5 gut eingefahrene Wirtschaftspferde

reiswert **abgegeben** **werden** **bei** **der** **Gutsverwaltung** **E. Pachler, Rače,**

HERRENHÖTE

bei **Firma** **Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1**
MODERNSTE FORMEN! **1919** **BILLIGSTE PREISE!**

HERKULES * HERKULES

MITTEILUNG

an die **Käufer** **in** **Zagreb** **und** **außerhalb** **Zagreb**

Wir **liefern** **Herren-** und **Damen-Konfektion**, die **wir** **nach** **Maß** **in** **unseren** **eigenen** **großen** **Schneiderwerkstätten** **ausarbeiten**

Herren- und Damenstoffe, **Schneiderzubehör**, **Material** **für** **Wäsche**, **Chiffon**, **Gradi**, **Leinen** **für** **Schiffen**, **Zephir** usw.

Auf Abzahlung

Wir **garantieren** **für** **1a** **Ausfertigung** **und** **1a** **Qualität**

„HERKULES“
ZAGREB

HATZOVA 20 * HATZOVA 20